

Es ist deshalb notwendig, die oft noch zu beobachtende Unterschätzung der Rolle und Bedeutung der Parteigruppen als lebendiges Bindeglied der Grundorganisationen zu den parteilosen Werktätigen schnell zu überwinden und in ihnen ein interessantes, vielseitiges und kontinuierliches Parteileben zu entwickeln. Dabei geht es insbesondere darum, daß die Parteigruppen zum politischen und geistigen Zentrum der sozialistischen Brigaden bzw. der Arbeitskollektive werden, die in ihrem Bereich liegen. Deshalb sollten die Parteigruppen, ausgehend von den Beschlüssen der Partei und den erreichten Ergebnissen bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, einschätzen, wie sie es als Parteikollektiv verstanden haben, die Werktätigen bei der Lösung der ökonomischen, politischen und kulturellen Aufgaben zu mobilisieren und sich an die Spitze eines prinzipienfesten Kampfes gegen alle Erscheinungen der Mittelmäßigkeit und Zurückgebliebenheit zu stellen.

Die Schaffung eines echten sozialistischen Betriebsklimas wird unter anderem dadurch bestimmt, wie es die Leitungen der Grundorganisationen verstehen, ihre Autorität und ihren Einfluß über die Parteigruppen in der Weise zu erhöhen, daß die Parteimitglieder ein enges kameradschaftliches Vertrauensverhältnis zu den parteilosen Werktätigen herstellen und ihnen geduldig und beharrlich die Politik der Partei so erläutern, daß diese aus innerer Überzeugung aktiv an ihrer Verwirklichung teilnehmen.

Deshalb sollte in den Wahlversammlungen der Parteigruppen Rechenschaft darüber abgelegt werden, wie jedes Parteimitglied die Politik der Partei versteht und die Arbeit mit den Menschen gestaltet, wie es selbst das Beispiel eines beharrlichen Kampfes um die Erfüllung des Betriebsplanes, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Erreichung höchster Qualität bei den Erzeugnissen der Produktion und der Senkung der Kosten gibt. Es ist auch einzuschätzen, wie sich jedes Mitglied der Partei bemüht, seine politischen und fachlichen Kenntnisse zu erweitern, wie es die Kritik und Selbstkritik fördert und wie es auf die Veränderung noch bestehender Mängel und Unzulänglichkeiten drängt, durch die die Beziehungen der Partei zu den Werktätigen oft noch gestört werden.